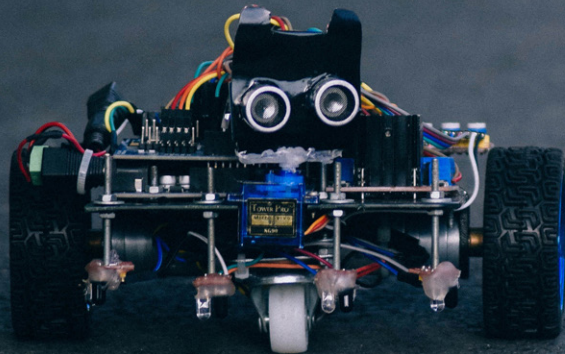


Jörg Poersch

Führungsprinzipien

Für Anna und Marie

1. Verfüge über Modelle
2. Denke und handle taktisch
3. Beende Projekte
4. Vermeide Verschwendung
5. Verstehe Ursachen und Wirkungen
6. Erkenne Menschen
7. Hebe Gruppenpotentiale
8. Lebe kontinuierliche Verbesserung
9. Kenne deine Fähigkeiten
10. Entwickle gute Eigenschaften
11. Forme deinen Geist
12. Diene den anderen



1. Verfüge über Modelle

Du wirst immer wieder in Situationen kommen, in denen es wichtig ist, dass du schnell Anpassungen an deinem Vorgehen vornehmen musst. Auch wirst du in Situationen gelangen, in denen du weitere Schritte, größere Veränderungen oder Richtungsentscheidungen festlegen musst. Darüber hinaus werden dir auch immer wieder Fehler passieren. Hier musst du schnell erkennen können, was genau diese Fehler verursacht hat. Deshalb ist es hilfreich, wenn du Modelle kennst, die dich unterstützen. Beispiele sind Kommunikationsmodelle oder das Modell einer Wertschöpfungskette. Ein Modell liefert dir eine Basis für dein Nachdenken über Sachverhalte und Situationen. Mithilfe eines Modells kannst du Schlussfolgerungen ziehen und Maßnahmen ableiten.



2. Denke und handle taktisch

Dein Leben ist eine Abfolge von Ereignissen. Wenn du genau darüber nachdenkst, wirst du erkennen, dass du das meiste nicht beeinflussen kannst und die Dinge immer wieder ihren Lauf nehmen. Dennoch solltest du versuchen, kommende Ereignisse vorzusehen. Deine heutigen Handlungen führen mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit zu bestimmten Ereignissen in der Zukunft. Du solltest dir im Klaren darüber sein, welche Ereignisse du erleben möchtest. Entwickle klare Bilder von diesen zukünftigen Ereignissen. Das Nachdenken über deine Zukunft sollte nie ein "es wäre schön" Zustand sein. Dein Denken sollte in wichtigen Entwicklungen eindeutigen Pfaden folgen. Dein offenes Denken sollte verschiedene Optionen mit einschließen. Deine Handlungen werden dann immer einen Schritt voraus sein.



3. Beende Projekte

Wenn du etwas begonnen hast, bringe es zu Ende.

Zu Ende bringen bedeutet jedoch nicht, es zum Erfolg zu bringen. Erfolg im Sinne von Anerkennung oder Respekt ist, genau betrachtet, wertlos. Etwas zu Ende zu bringen, bedeutet auch, es zu stoppen, wenn es keinen Sinn macht. Es gibt wichtige Projekte, bei denen es sich lohnt sie zu einem ordentlichen Abschluss zu bringen. Bei solchen Projekten kann es auch sein, dass du alles hinwerfen möchtest. Bei diesen aus deiner Sicht wichtigen Projekten, solltest du lernen, über deine Grenzen hinauszugehen.

Wirklich wichtige Projekte lassen sich ohne Kraftanstrengung und Einsatz weit über das Übliche hinaus nicht ordentlich abschließen. Stoppe Projekte, die offensichtlich nicht zielführend sind und streng dich bei Projekten an, an denen du wachsen kannst.



4. Vermeide Verschwendung

Deine Lebenszeit ist äußerst kostbar. Wenn du einmal genau darüber nachdenkst und es nachrechnest, sind es nur einige tausend Tage. Verbringe deine Zeit nicht mit Menschen, die dich nicht weiterbringen. Verschwende deine Zeit nicht mit Gesprächen über andere Menschen. Achte immer darauf, dass die Zeit die dir andere Menschen schenken, sinnvoll von dir eingesetzt wird. Beschäftige niemanden mit sinnlosen Tätigkeiten. Folge nicht bestehenden Meinungen und Sichtweisen. Wenn du in der Situation bist, anderen Menschen Arbeit zu geben, Sorge dafür, dass diese Arbeiten wirklich einen Mehrwert erzeugen. Schätze all die gewöhnlichen Dinge wie Essen oder Trinken. Gehe nicht verschwenderisch mit ihnen um. Überlege dir immer wieder, ob das, was du tust, sinnvoll ist oder nur zu einer Gewohnheit geworden ist.



5. Erkenne Ursachen und Wirkungen

Du wirst immer wieder vor Problemen stehen. Schwierigkeiten und herausfordernde Situationen sind ein natürlicher Teil deines Lebens. Nimm dir Zeit, um zu analysieren, wie diese Situationen entstanden sind. Versuche intensiv, die zugrundeliegende Ereigniskette zu verstehen. Tu dies jedoch nur, um daraus zu lernen und um dein Leben besser zu verstehen. Denke niemals "Ach hätte ich doch nur!". Das führt zu nichts Wertvollem. Auch bei positiven Ergebnissen tust du dasselbe. Mache dir ein Bild davon, welche Ursachen zu welchen Wirkungen geführt haben. Wie wurden diese Wirkungen wieder zu Ursachen für weitere Wirkungen? Auf diese Weise kannst du wesentlich besser die Auswirkungen deines Denkens, Redens und Handelns auf dein Leben und das Leben anderer verstehen.



6. Verstehe Menschen

Du möchtest kein Leid in deinem Leben. Du möchtest so glücklich wie möglich sein. Du lehnt Dinge ab, die du nicht in deinem Leben haben möchtest. Du sehnst dich nach Dingen, die du gerne in deinem Leben hättest. Manchmal bist du sehr emotional aufgewühlt und du verstehst die Welt um dich herum nicht. Du bist sehr lieb zu deiner Familie, deinen Kindern und deinen Freunden. Du kannst sehr abweisend gegenüber Fremden sein. Für viele Menschen interessierst du dich nicht, weil du sie im Alltag nicht wahrnimmst. Wenn du Umgang mit anderen Menschen hast, vergiss nicht, dass es allen anderen auch so geht. Vergiss nicht, dass alle Menschen einmal morgens weinen, sich einsam fühlen oder Schmerzen haben. Du solltest immer den Menschen hinter der Person gegenüber sehen.



7. Hebe Gruppenpotentiale

Du bist immer Teil einer Gruppe. Egal ob es deine Familie ist oder deine Freunde oder Kollegen bei der Arbeit. Eine Gruppe von Menschen bleibt häufig hinter ihren Möglichkeiten zurück. Hier ist nicht die Möglichkeit gemeint, "noch besser" zu sein. Es ist die Möglichkeit gemeint, durch gemeinsames Handeln einen Beitrag für andere zu schaffen. Eine Gruppe von Menschen kann gemeinsam immer mehr für andere erreichen, als ein einzelner dies kann. Wenn es dir möglich ist, versuche Gruppen, von denen du ein Teil bist, anzuregen, darüber zu sprechen, wie Hindernisse beseitigt werden können. Versuche, dass alle sich auf ihre Stärken und Fähigkeiten besinnen und diese freisetzen. Stelle das Positive, zu was die Gruppe imstande wäre, in den Fokus der gemeinsamen Gespräche. Du kannst immer einen Beitrag leisten, negativen Umgang untereinander zu reduzieren und positive Energie freizusetzen.



8. Lebe kontinuierliche Verbesserung

Verwechsle Verbesserung nicht mit Optimierung. Es gibt Zeiten, in denen Optimierung für viele der Sinn von Verbesserung ist. Du kannst jedoch einen anderen Blickwinkel auf Verbesserung einnehmen. Stelle dir stets folgende Leitfrage: Ist das, was und wie ich es tue, bereits in einem beinahe idealen Zustand? Ein idealer Zustand ist der, in dem deine Lebenszeit für wesentliche in die Zukunft gerichtete Dinge eingesetzt wird. Wie gesagt solltest du sehr darauf achten, dass du „idealer Zustand“ nicht mit „maximaler Ertrag“ verwechselst. Optimierung oder höhere Ausbeute sind die niedrigste Stufe eines Verbesserungsdenkens. Gehe mit viel Leidenschaft all deine Tätigkeiten an und hinterfrage, ob diese näher an einen idealen Zustand zu entwickeln sind.



9. Kenne deine Fähigkeiten

Es ist egal was die anderen tun oder lassen. Besinne dich ganz auf dich. Du hast dir im Laufe deines Lebens wertvolle Fähigkeiten angeeignet. Du hast Talente mitgebracht und diese weiterentwickelt. Andere haben dir vieles beigebracht. Mache dich innerlich unabhängig von Vergleichen mit anderen. Mache dir deine individuellen Fähigkeiten bewusst. Entscheide wie du diese sinnvoll für andere einsetzen kannst. Lass dich von Phasen in deinem Leben nicht irritieren, in denen du mit deinen Fähigkeiten scheinbar nichts erreichen kannst. Ja, es ist wichtig, im Leben Neues zu lernen. Gib auch das nicht auf. Aber sei dir stets im Klaren darüber, was du beherrschst und was nicht. Lehne Dinge ab, bei denen du mit deinen Fähigkeiten nicht die geeignete Person bist. Eine andere Person wird die richtige Fähigkeit mitbringen. Vertraue vollständig auf das, was du kannst.



10. Entwickle gute Eigenschaften

Du verbringst gerne Zeit mit "angenehmen" Menschen. Du schätzt es sehr, wenn andere Menschen höflich zu dir sind und dich mit Respekt behandeln. Du fühlst dich wertgeschätzt, wenn sich die Person gegenüber wirklich für dich interessiert und dir aufmerksam zuhört. Andere Menschen werden gerne Zeit mit dir verbringen und dir folgen, wenn du dein Selbstwertschätzen immer weiter abbaust. Gib viel im Rahmen deiner Möglichkeiten. Vermeide es, schlecht über andere Menschen zu sprechen. Sei geduldig und nachsichtig. Arbeite daran, ein guter Mensch zu sein. Ein Mensch, mit dem man gerne Zeit verbringt. Ein Mensch, der darauf ausgerichtet ist, seinen Beitrag zum Wohl der anderen zu leisten. Tu dies alles klug und besonnen und im Rahmen deiner Möglichkeiten. Lass dich nicht überfordern und bleibe stets kritisch.



11. Forme deinen Geist

Geist oder Bewusstsein bezeichnen dasselbe. Dein Bewusstsein ist angefüllt mit Gedanken. Ein Gedanke reiht sich an den nächsten. So funktioniert dein Geist. Du nimmst Dinge wahr, denkst darüber nach und interpretierst diese. Du reagierst mit Emotionen auf deine Gedanken und Interpretationen. Deine Emotionen können positiv, negativ oder neutral sein. Deine Emotionen bestimmen dann, wie du deine (Um)Welt wahrnimmst. All diese Vorgänge in deinem Geist kannst du beeinflussen. Du kannst die Regie über deine inneren Vorgänge übernehmen. Du kannst mit deinem Geist arbeiten. Er ist kein zufälliger Zustand. Eine regelmäßige Konzentration auf das, was in dir vorgeht und darauf, wie das Zusammenspiel zwischen deinen Gedanken und Emotionen funktioniert, wird dir zeigen, dass du all dies beeinflussen kannst.



12. Diene den anderen

Du wirst bemerken, dass es weit verbreitet ist, seinen Standpunkt klarzumachen, seine eigene Position zu verteidigen. Menschen werden dir sagen, dass du deine Meinung vertreten musst, sonst werden deine Bedürfnisse nicht erfüllt. "Ich zuerst und dann die anderen." "Ich muss ja zuerst an mich denken, bevor ich an die anderen denken kann, sonst ist es nicht gesund für mich." Ja, so kannst du die Dinge sehen. Du kannst aber auch versuchen, dich in den Dienst der anderen um dich herum zu stellen und ihnen die Möglichkeit bieten, sich zu entfalten. Ohne Angst, dass du zu kurz kommst. Du wirst dich damit schwertun. Anderen Menschen ein Diener zu sein passt wahrscheinlich nicht, in das, was du gelernt hast und täglich erlebst. Es wird häufig über gesunden oder vernünftigen Egoismus gesprochen. Dies ist der einfachste Weg dorthin.

www.crossgo.com

